Skibob: Annika (14) wird Weltmeisterin

Skibobweltmeisterin Annika Stenchly (l.) war zusammen mit Mutter Cristiane und Bruder Lars in Österreich erfolgreich. FOTO: PRIVAT

Skibob. Die 14-jährige Annika Stenchly hat sich den Titel als Skibob-Weltmeisterin im Riesenslalom in der Klasse Schüler 2 erkämpft. Zudem ist sie Vize-Weltmeisterin in Super G, Slalom und in der Kombination geworden. Ebenfalls in Spital am Semmering/Österreich erreichte ihr Bruder Lars Stenchly einen dritten Platz im Slalom und schlug die Konkurrenz aus Tschechien und Österreich. Ihre Mutter Cristiane belegte ebenfalls den dritten Rang in der AK2. „Insgesamt war der C-Kader des Westdeutschen Skibob-Verbandes mit Sitz in Frechen m acht Jugendlichen sehr erfol reich", erklärt Cristiane Ste chly, die zugleich Vize-Präs dentin des Verbandes ist. A nika startet kommende Woc mit den besten 15 Damen d Welt bei dem Weltcup-Fina in Jablonec/CZE.

sportlichen Leiter Peter Decker könnte die erste sein, die den zweitplatzierten Gästen eine Niederlage zufügt. Tobias Siebke, Kevin und Norman Kolz und „Maxi" Schulz stehen nicht zur Verfügung. Nach den Siegen gegen vier ambitionierte Landesligisten kehrte in der Vorbereitung das Selbstvertrauen zurück. „Wir wollen die schwache Hinrunde wieder gerade rücken und uns deutlich besser präsentieren", verspricht Decker.

Deutlich schlanker präsentiert sich der Kader von **Hilal** Arna Abdelhak, Michael Wirtz und Samir Kibdani. Die Kreisstädter bekommen es zu Hause mit Viktoria Arnoldsweiler zu tun (Sonntag, 15 Uhr). Die Viktoria rangiert nur einen Zähler hinter Hennef auf Rang drei.

„Ich habe als Trainer noch nie gegen Arnoldsweiler gewinnen können. Das wird nun noch schwerer, denn die Gäste sind klarer Favorit. Wir wollen das Spiel offensiv angehen und hoffen, damit etwas zu holen", sagte Pfeiffer, der mit seinem Team Platz zwölf belegt, abschließend. (aal)

Formkurve zu vermelden. So ist das Lokalderby eine reizvolle Partie, in der echte Spannung aufkommen könnte. „Wir möchten natürlich unsere verbesserte Form ein weiteres Mal unter Beweis stellen und sind daher auf Angriff eingestellt, gegen ein Königsdorfer Team, welches in den vergangenen Wochen aber an Substanz hinzugewinnen konnte und sich einige personelle Zugewinne sicherte", sagte der HBC-Trainer Stefan Nickolin.

FRAUEN REGIONALLIGA. Der **Hürther BC** tritt in einem wichtigen Spiel beim TSVE Bielefeld an. Damit sind die Hürtherinnen beim Schlusslicht zu Gast. Gary Williams, der Trainer der Hürther Frauen, sollte vor dem Spiel gewarnt sein, denn das Hinspiel ging mit 44:52 an den jetzigen Gastgeber. Daraus resultiert bis dato auch der bessere Direktvergleich. Nach der letzten Formüberprüfung könnten beim HBC leichte Zweifel gekommen sein, denn gegen Wuppertal erlitt man eine klare Niederlage, die man so nicht erwartete hatte und damit einen kleinen Rückschlag. Jetzt muss das Team in der Bielefelder Halle hellwach sein und sollte die Option auf einen möglicherweise vorentscheidenden Erfolg in Anspruch nehmen.

LANDESLIGA. Der **TuS Brauweiler** könnte einen mehr oder weniger geruhsamen Nachmittag erleben, denn Sechtem ist gegen den Tabellendritten aus dem Pulheimer Abtei-Stadtteil klarer Außenseiter. Zuletzt mussten die Sechtemer eine empfindliche Niederlage einstecken. „Wir wollen unseren dritten Tabellenrang unbedingt verteidigen", sagte der TuS-Coach Karl Doll vor dem Spiel. (anp)

Familie Stenchly oben auf

SKIBOB. Die Königsdorferin Annika Stenchly sicherte sich an Karneval den Titel Skibob-Weltmeisterin im Riesenslalom in der Klasse Schüler 2. Zudem wurde sie Vize-Weltmeisterin im Super G, im Slalom sowie in der Kombination. Annikas Bruder Lars Stenchly erreichte ebenfalls im österreischischen Spital am Semmering einen dritten Platz im Slalom. Lars schlug dabei starke Konkurrenz aus Tschechien und Österreich. Mutter Cristiane Stenchly belegte den dritten Rang in der Altersklasse zwei. Insgesamt war der C-Kader des Westdeutschen Skibobverbandes mit Sitz in Frechen mit acht Jugendlichen äußerst erfolgreich. Die 14 Jahre alte Annika startet nun mit den besten 15 Damen der Welt beim Weltcup-Finale im tschechischen Jablonec. (man/Foto: Privat)